

Expansion möglich: Euro Engineering AG feiert 10-Jähriges in Jena



Arbeitsalltag bei Euro Engineering von rechts nach links: Kunde Andreas Scheffel berät mit Ingenieur Michael Hecker eine spezielle Lösung. Niederlassungsleiter Christian Weiß gibt Tipps, und Student Martin Derbsch arbeitet an seiner Bachelorarbeit. Foto: Michael Groß

Grund zum Feiern gab es gestern am Markt. Denn es sind zehn Jahre her, da das bundesweit agierende Unternehmen Euro Engineering AG in Jena eine Niederlassung eröffnete.

Jena. Damals startete man mit wenigen Leuten, erzählt Niederlassungsleiter Christian Weiß. Man habe die guten Startbedingungen für junge Firmen im Jenaer Technologie- und Innovationspark genutzt. Und 2005 sei man dann ins Bunte Haus gezogen, wo heute 30 Mitarbeiter tätig seien. Ein weiterer Ausbau sei durchaus möglich, stellt Christian Weiß in Aussicht.

Die Auftragslage sei jedenfalls gut. Doch was verbirgt sich eigentlich hinter dem Namen Euro Engineering? "Wir sind alle Ingenieure und Techniker, die Lösungen in den Bereichen Feinwerktechnik, Optik, Medizintechnik und Maschinenbau liefern", sagt Christian Weiß. Es geht um Entwicklungen im Auftrag der Wirtschaft, zum Beispiel von neuen Produkten sowie von einzelnen Komponenten für Produkte. Aber auch Technologien werden erarbeitet sowie Hard- und Software-Entwicklungen und Programmierungen betrieben und schließlich auch Sondermaschinen oder einzelne Teile dafür entworfen.

Als Auftraggeber habe man einen Stamm von Großbetrieben, aber auch kleineren Unternehmen aufbauen können. So verweist Christian Weiß auf Carl Zeiss, Jenoptik, Jenaer Antriebstechnik oder auch Siemens und die Orthopädie-Firmen Bauerfeind und Mathys. Für letztgenanntes Unternehmen konstruierte Euro Engineering zum Beispiel eine Hüftendoprothese.

Jung sind die Mitarbeiter aber nicht nur. Es seien alle Altersgruppen vertreten, sagt Weiß und nennt auch einen älteren Kollegen, der mit seinen 63 Lebensjahren und vielen Erfahrungen für das Unternehmen sehr wichtig sei. Überhaupt habe man auch einigen Ingenieuren von Zeiss eine neue Perspektive geben können. Und eine enge Zusammenarbeit pflege man zudem mit der Ernst-Abbe-Fachhochschule Jena. Studenten könnten ihre Abschlussarbeiten im Betrieb schreiben. Und Praktikanten werden ebenfalls betreut.

Nicht zuletzt ist man bei Euro Engineering auch stolz auf das soziale Engagement. So unterstütze man das Projekt "Lesepaten" der Zeitungsgruppe Thüringen und man arbeite aktiv mit im Jenaer Bündnis für Familie. So ermögliche man unter anderem für Kinder von Mitarbeitern den mehrwöchigen Besuch eines Sommer-Ferienlagers an der Ostsee.